



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abteilung 4 Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz  
A-7000 Eisenstadt Europaplatz 1 • Telefon +43 57 600-0  
E-Mail anbringen@bgl.d.gvat • www.burgenland.at

## Projekt-Steckbrief

zuletzt geändert am 23.11.2020

Projektbezeichnung	Beweidungsmonitoring Sulzbreiten St. Margarethen und Steinriegel
Vorhabensart <a href="https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/gen/laendliche-entwicklung-2014-2020/">https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/gen/laendliche-entwicklung-2014-2020/</a>	7.6.1 Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes der „Richtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Naturschutzprojekten im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020“
ProjektträgerIn, Kontakt	Umweltverband WWF Österreich, Ottakringerstraße 114-116, 116 Wien, Dr. Bernhard Kohler, Tel.: 0043 1 488 17-0, E-Mail: <a href="mailto:wwf@wwf.at">wwf@wwf.at</a> oder <a href="mailto:bernhard.kohler@wwf.at">bernhard.kohler@wwf.at</a> , <a href="http://www.wwf.at">www.wwf.at</a>
Projektlaufzeit	31.01.2018-31.01.2021
Gesamtkosten - Förderbetrag (63% EU, 37% Land Burgenland)	Euro 98.517,50
Ziele und Inhalte	Für zwei Projektgebiete ist eine Beweidung mit einer Rinderherde vorgesehen, die im Rotationsprinzip geführt wird. Auf einer Fläche von ca. 50 Hektar beim Sulzhof in St. Margarethen im Burgenland soll eine Beweidung mit ca. 26 Mutterkühen (+Deckstier) etabliert werden. Die Projektsteuerung soll eine landschaftskonforme Art der Beweidung festlegen, bei der ausreichende Futterflächen für die Rinder gesichert werden sollen, aber auch Habitate für zahlreiche Vogelarten geschaffen bzw. erhalten werden. Zusätzlich soll auch eine Förderung der hier potentiell vorkommenden Salzpflanzen (KORNER, 1. in WOLFRAM 2003) erreicht werden. Das Ried "Steinriegel" liegt nördlich der Ortschaft Oggau nahe der Seemühle auf einer von der Wulka aufgeschütteten Schotterfläche. Das Gebiet ist daher reich an Trockenrasen, zu denen auch die Weideflächen zu rechnen sind. Der Übergang von den höher gelegenen Trockenrasen zum Schilfgürtel des Neusiedler Sees wird hier von einem schmalen Band von Pfeifengraswiesen gebildet (Seewiesen).
Ergebnisse, Downloads	



**Ziel 3:** Fördert Möglichkeit für Bewegung und Naturerfahrung  
**Ziel 4:** Verstärkt Wissen für nachhaltigen Entwicklung  
**Ziel 15:** Fördert den Erhalt der Vielfalt von nat. Lebensräumen